

Als Leihgaben wurden überwiesen:

- Ein kupfernes Buer-Horn von der Gemeinde Gr. Grönau.
 Drei Ölgemälde: Isaac segnet Jakob, Propst Wehber und Dr. Wehber-Schuldt von Frau v. Walcke-Schuldt.
 Eine eiserne Truhe mit kunstvollem Schloß von Frau v. Walcke-Schuldt.
 Eine Stiftertafel mit Inschrift von 1523, Gestühltür mit Gemälde „Christus als Gärtner“, 10 Hermen mit Halbfiguren beider Geschlechter (17. Jh.), gotische Schnitarbeiten des 15. Jh.: „Die heil. 3 Könige“ und „Joseph, Maria und Kind“ von der Kirchengemeinde Gr. Grönau.
 Ein Corporale (17. Jh.), ein eisenbeschlagener Almosenkasten (um 1450), Taufengel-Corpus (18. Jh.) von der Kirchengemeinde Schwarzenbek.
 Drei Brautkronen, zwei Halsketten von der Kirchengemeinde Sahms.
 Zwei Altarleuchter von der Kirchengemeinde Fuhlenhagen.
 Ein Bedebrett und zwei Engelsflügel von der Kirchengemeinde St. Georgsberg.
 Ein kupfergetriebener Altarleuchter von der Kirchengemeinde Seedorf.
 Ein eichener Torbogen (17. Jh.) und ein barocker Posaunenengel von der Kirchengemeinde Laffahn.
 Ein Taufengel (18. Jh.) von der Kirchengemeinde Ruddewörde.
 Zwei Abendmahl-Weinflaschen aus Zinn (17. Jh.) und eine Sammelbüchse von der Kirchengemeinde Basthorst.

Durch Kauf wurden erworben:

- Eine Lithographie von Rakeburg unter Glas und Rahmen.
 Ein Stadtplan von Rakeburg auf Pergament um 1700.

Ausgegraben und aufgestellt konnten werden:

- Eine Grabplatte von 1426 und ein römisches Weihwasserbecken aus Granit.



Bücher- und Zeitschriftenchau



Lauenburgischer Haushaltungskalender 1933 mit Bildschmuck und Kunstbeilage. H. H. C. Freystadly's Verlag, Rakeburg i. Lbg. Preis 0,60 RM. — „Wer Vieles bringt, wird manchem etwas bringen“, das trifft gewiß auf den Kalendermann zu, der diesmal eine ganz erstaunliche Fülle von Gaben vor uns ausschüttet. Gedichte, Geschichten, ernste und heitere, hauswirtschaftliche und heimatkundliche Aufsätze — und so bunt die Reihe ist, alle haben etwas Gemeinsames: die Verbundenheit mit der Heimat! Und darin beruht wohl das Geheimnis der glücklichen Auswahl, die hier geboten wird, daß keine der Erzählungen und Abhandlungen aus dem Rahmen, der sie alle umschließt, herausfällt. Die kulturelle Bedeutung unserer Kalender kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Finden sie doch den Weg in fast jedes Haus und sind sie doch oft das einzige Buch, das gekauft und — gelesen wird. So ist es denn auch kein geringer Dienst am Volke und an der Heimat, den unser Kalender leistet, der nun schon zum 112. Male erscheint und stets mit besonderer Freude begrüßt wird.

Das Grün in Stadt und Land von Harry Maaß. Verlag: Oskar Laube, Dresden. — Ein Leitfaden für alle, die lebendigen Heimatschutz treiben wollen, besonders für unsere Behörden in Stadt und Land, die hier Anregungen und Anweisungen finden, nicht nur, wie Grünflächen, Bäume und Anlagen zu erhalten, sondern mehr noch, wie sie sinnvoll und praktisch anzulegen und zu pflegen sind. Über hundert vorzüglich ausgewählte oder vielmehr für jeden einzelnen Fall mit künstlerischem Blick hergestellte Bilder, beweisen, durch eine Reihe von Plänen und Skizzen unterstützt, klar und überzeugend die Richtigkeit der vorgetragenen Anschauungen und Ratschläge und dürften dazu beitragen, bei Neuanlagen sachverständige Ratgeber anzurufen.

Die Welt der Halligen von Theodor Möller, mit einem Kunstblatt, einer mehrfarbigen Karte von Nordfriesland und 144 Bildern und Karten im Text. Preis 5 RM. Karl Wachholz Verlag, Hamburg 13. — Vergehende und werdende Welten, aber doch in überwiegender Mehrheit untergehende Welten führt uns der Verfasser in vorzüglichen Aufnahmen und einem fesselndem Text